



ORTSGEMEINDE OBERWEIS -DER ORTSBÜRGERMEISTER-



Bürgerbrief

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Oberweis,

mit diesem Bürgerbrief möchte ich Ihnen über erfreuliche Ereignisse und Zukunftsplanungen berichten.

Am 18. Februar konnte die Ortsgemeinde Oberweis das Zertifikat über die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde vom Minister des Landes des Inneren, Infrastruktur und Sport, Herrn Roger Lewentz, entgegennehmen. Damit hat unsere Ortsgemeinde eine große Hürde in der Dorfentwicklung und deren Fördermöglichkeiten geschafft. Diese Fördermöglichkeit ist zeitlich auf sechs Jahre begrenzt.

Hierzu zählt nicht nur der An-/Um- u. Neubau des Feuerwehrgerätehauses und Gemeindesaal, hierzu gehört auch die strategische Entwicklung des gesamten Dorfes unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger. Hier ein Beispiel: Ein altes Gebäude im Ortskern möchte man abreißen und das Grundstück für die Neubebauung wieder zur Verfügung stellen. Hierzu gibt es dann Fördermöglichkeiten, die ggf. die Kosten des Abbruchs übernehmen würden. Im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen gibt es ebenfalls attraktive Förderbeiträge zur Realisierung.

Weitere Fördermöglichkeiten bestehen in öffentlichen Objekten, z.B. Sanierung der Treppe des Kirchenaufgangs von der Kapelle her. Gründung eines neuen Geschäftes z. B. Lebensmittelmarkt,

Hauptpunkte der Dorfentwicklung sind u.a. den Ortskern zu erhalten und dadurch die Erweiterung von peripheren Neubaugebieten zu vermeiden. Weiterhin soll die Selbstversorgung eines Dorfes gesichert werden durch Einkaufsmöglichkeiten die besonders für ältere Mitbürger wichtig sind, ferner barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Gebäuden und Veranstaltungen. Weiterer wichtiger Punkt ist der Klimaschutz. Hier spielen Synergieeffekte und Ressourcennutzung eine große Rolle. Beispiel gemeinsamer Bau von Feuerwehrhaus und Gemeindesaal, Nahwärmenetz, Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED. Das sind eigentlich Maßnahmen die unsere Ortsgemeinde bereits angesteuert hat und sich damit voll auf dem Kurs einer zukunftsorientierten Gemeindeentwicklung befindet.

In den nächsten Monaten und Jahren wird sich die Gemeinde verstärkt um diese Ziele kümmern. Dazu ist es allerdings notwendig dass Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, den Gemeinderat in seiner Arbeit voll unterstützen.

Das heißt, wir werden zunächst einen Fragenkatalog schaffen den Sie liebe Bürgerinnen und Bürger mit Leben füllen müssen. Demnach werden wir unsere strategischen Ziele gemeinsam mit Ihnen festlegen. Wir werden zeitnah eine Bürgerversammlung starten, zu der wir die Vereine, Unternehmer und Sie herzlich einladen und informieren werden. Also, hätten Sie Interesse an der Entwicklung unserer Gemeinde mit zuwirken, würden wir Sie gerne in der Steuergruppe „Dorfentwicklung“ begrüßen und willkommen heißen...

Dorfentwicklung geht jeden etwas an

In dieser Steuergruppe werden zunächst die Hauptgruppen der Arbeitsfelder festgelegt, dann die dazu gehörigen Untergruppen. Und genau hier sollen Ihre Ideen mit einfließen.

Aber wir können stolz sein, auf das was wir schon haben und bereits begonnen haben: Doafbesen, Vereinsleben, Bäckerei vor Ort, Campingplatz mit Schwimmbad, Kita, Nahwärmenetz und viele andere Sachen die andere Gemeinden noch vor sich haben.

Können wir uns das überhaupt leisten ?

Diese Frage stellen sich bestimmt viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Die Antwort heißt: Ja, das können wir.

Unsere Ortsgemeinde ist finanziell sicherlich nicht auf Rosen gebettet. Doch man muss auch berücksichtigen, dass die Gemeinde für die aufzunehmenden Kredite einen Gegenwert vorhält, der durch die Fördermöglichkeiten bei weitem höher gegenüber dem dafür in Anspruch genommenen Kredit liegt. Für verschiedene Projekte liegen die Zuschüsse zwischen 50-80%. Wir gehen von einem Realwert von 65% aus. Damit provozieren wir also eine „gesunde Neuverschuldung“, die sich folglich in einem gesunden Rahmen bewegt.

Ab dem Jahr 2020 tritt durch die gesetzlich verankerte Haushalts-Konsolidierung die Schuldenbremse der Länder in Kraft. Dies bedeutet im Klartext: Kein Bundesland darf ab 2020 Schulden machen. In Folge bedeutet dies auch, dass weniger Zuschüsse in die Kommunen fließen werden. Also gilt es **jetzt**, wichtige Maßnahmen zu planen und durchzuführen. Nach 2020 müssten wir uns von unseren Projektvorstellungen wohl größtenteils verabschieden.

Unsere Projektplanungen sind auch auf die Schuldenbremse ausgelegt, damit wir ab 2020 unseren finanziellen Haushalt schonen können. Der Sanierungsrückstau im Gemeindehaus liegt bei mind. 250.000 €, der nun mit unserer geplanten Neubaumaßnahme abgedeckt ist. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung, die sich nach vier Jahren amortisiert, bringt uns eine Energieeinsparung von mind. 70%. Die Umstellung auf das Nahwärmenetz wird auf längere Zeit gerechnet auch unseren Haushalt entlasten, Schornsteinfegergebühren, Reparaturen und Wartungsgebühren der Heizungsanlagen (derzeit zwei Stück im Gemeindehaus) entfallen.

Aber zuletzt besteht auch der Wunsch nach einer modernen, idyllischen Ortsgemeinde, die Ihren Bürgerinnen und Bürgern etwas anbieten kann und neue Bewohner anlockt. Wir haben als Fremdenverkehrsgemeinde auch eine gewisse Verpflichtung dazu und wollen diesen Ansprüchen auch gerecht werden.

Abschließend werben wir um Ihr Verständnis, Ihre Mithilfe und Mitgestaltung, so dass wir nach sechs Jahren stolz auf unsere erneuerte Gemeinde blicken können und sagen können:

Wir haben es richtig gemacht.

Mit der Hoffnung, dass ich Sie wieder ausführlich informieren konnte, grüße ich Sie auch im Namen meiner Beigeordneten Marlis Evertz und Josef Schumacher, sowie den Ratsmitglieder recht herzlich.

Ihr Ortsbürgermeister


Klaus Manns

Über aktuelle Themen berichtet die Gemeinde im „Doafbesen“ und im Internet unter www.oberweis.de, schauen Sie mal nach.